

Der zvyrtembergischen landschaft
zwarhafft vnderricht vnd entschul-
digung Herzlich an gemaine
Hedgnosschafft außgange

1579.





Der wirttembergischen landtschafft
warhafft vnderricht vnnnd entschuldigung/ Newlich an
gemaine Aidgnoschafft/ außgangen.

Gestrenge Edlen Vesten Fursichtige Ersamē vnd weisen
günstig lieb herrn vnd freünde/ Fürwer streng/ vest/ vnnnd
weißait/ seyen vnser freündlich willig vnd hochgeflissen
dienst/ mit erbietung was wir Für/leibs vnnnd güts ver-
mogen allezeit zuuo/ Günstig in sonder lieb herrn vnnnd
freünde. Wiewol wir vnser gebrechen/ mangel vnd be-
schwården/ die wir lan zeit mit vnschult erlittē vnd getra-
gen/ byßher meniglich im besten verhalten. So zwingt
vns doch diser zeit mercklich vnnnd erhaichende notturfft
solichs lenger nit zu bergen/ Sonder Fürwer streng/ vest/
vnd weißait/ zu denē wir vns getrülich mitleidens güns-
stigen vnd genaigten willens vor andern hoch getrösten
vnd versehen/ mit beschwertem gemüt zu entdecken/ Vnd
hat nemlich die gestalt. ●

Fürwer streng/ Vest/ vnd weißheit/ auch aller erberait ist
vnnverborgen/ mit was Lob/ Ehren/ bracht/ vnd wol fart
das Fürstenthumb Wyrtemberg von geringem wesen/
zu ainer Graffschafft/ vnd nachuolgend zu ainē Hertzog
thumb/ vff komen/ erhöcht/ vnd also lange zeit von ainer
herschafft an die andern/ vnd zu lest auff hertzog Ulrich
en in seiner jugent komen vnd erwachsen ist Wiewol nū
meniglich sich billich solt getröst vnd versehen haben/ das
er in die füßstapffen seiner eltern getretten/ das selbig sein
väterlich erb vnd aigen in auffgang geführt/ vnd vor ab-
fall/ zerstörung vnd verderben zum hochstē verhüt haben
solt So ist doch das laider von im in vergeß gestellt vnnnd
wenig bedacht Sonder hat er sich der massen eingericht/
das darauff im selbs/ ouch land vnd leuten nicht anderst

Dañ schimpff/spott/verwyß/vnnd entlich allerhöchstes
verderben/genolgt vnnd geraicht hat Dañ wiewol das
Fürstenthumb Wirtemberg bißher der achtüg/ ouch des
inkomens vñ yntrags gewest ist/das er sich nebē andern
fürstlichen personen im hailigen Reich/mit eeren dar
an wol het betragen/vñ Fürstliche stand nach nottrufft
vnderhalten mögen So hat er sich doch laider von anfa
ng seiner Regierung/mit verschwendung sins güts/mit
eigenwilliger/vberflüssiger/schädlicher hußhaltüg/mit
kostlichem pracht/pomp/vnd fürbrechen/in vnnd vßer
halbs landes für ander Fürsten vnnd herren der massen
gehalten/das es im meer zü verachtung/schymppf vnnd
verclainerung danñ zü lob vnd gezierde/vnnd entlich zü
ganzem verderben geraicht hat.

Vnd wiewol wir das zeitlich erkent So haben wir doch
im selben seiner jugend die schuld zugemessen/vnnd auff
besserung verhofft/so er sich in Eelichen standt einlassen/
Fürstliche kinder vberkommen/das er als danñ die sachen
bedencken/solich mangel vnnd gebrechen von tag zü tag
endern vnd abstellen würde/wir haben ouch darauff mit
hilff seiner Räte/den eelichen heirat vnnd das beischlaffen
seiner Fürstlichen eelichen gemahel gefürdert/dasselb am
höchsten begert ouch entlicherlangt Vnd wiewol der al
mechtig gott jnen bayden Fürstliche kinder beschert/die
in billich zu enderung seynes vnwesens/güter sparung/
vnd geschickter hußhaltung solten gezogen vnnd geraitzt
haben So hat doch solchs alles an im nichts wöllen ver
fahen Sonder ist er stäts in seinem eygenwilligen fürne
men verhart Dem land ain beschwerüg nach der andern
eingefürt/sein schädliche vnnütze hußhaltung gehaußet/
sich täglich in schulden geschlagē Zins Rent vnd gült
vffgenommen/damit das land züm höchsten versetzt vnd

beschwerdt/ouch teglichs den vnerthone vil vnträglicher
scharzgelt auffgelegt/dardurch den armen jr surher armer
handtbrodt auß den halsen gezogen/vnd das selb on alle
sparung mit schimpff verthon vnd on worden.

Wiewol sein aigen Rätt/samē vnd sonderlich/des geleis
chen gemaine lantschafft/zū vyl gehalten landtagen/im
solichs sein vnwesen schädlich verthün vnd haushalten/
zum dickern mal schrifftlich vñ mündlich angezeigt/seyn
einemen vnd außgeben für augen gelegt in getreulich er
mañer/vñ auff das höchst dafür vnderthänigest geflös
het vnd gebetten/mit erzehlung/wa er sich zū besserung nie
schicken/zū was nachtail/schaden/sterbē vnd verderben
solichs im/seinen Eynden/ouch land vñd leuten dienen
vnd raichen möchte/wie dan das alles die selben vilu alte
gen getreüwen Rättschleg/noch heüt zum tag schrifftlich
vor augen nach der leng lauter anzaigen/so hat doch sol
lich getreue warnung vnd ermanung gar nichts an im
wollen erschießen. Sonder ist er in seinem aigen fürnemē
statts für vnd für verhart/bis zū letst auß seinē schädliche
verderblichen haushalten vnd vnwesen/die armē vnder
thanen zū vngedult bewegt/solichs lenger nicht haben mō
gen erleiden/darauf dan ansecklich der arm Conradt
vnd darnach für vnd für ain schad nach dem andern ges
folget hat.

Noch hat die erberkait all vergangē sachen zū ruck geschl
agen/ime auß dem selbē handel mit beystand des almech
tigen vnd frommer läite geholffen/vnd daruff ain enli
chen vertrag nach allem seinem willenn/der im in allweg
nützlich/eerlich/vnd loblich gewest ist/zū Tübingen mit
im auffgericht/darin Acht mal hundert tausent gülden
zū erledigung vñ bezalung der auffgenommen gülden vnd

beschwerden über jr vermügen auff sich genömen vnd in
alweg verhofft/er solt noch die exempel seiner eltern/ouch
die selbige empörung zu hertzen genomen/vñ sich zu besse
rung geschickt haben/als er auch sollichs in höchster vnd
bester form/schrifflich vnd mündlich zugesagt/den selbē
vertrag bey Fürstlicher wurde im wort der warhait zu
halten versprochen/besigelt/vnd mit aigner hand vnder
schribē/ouch von Kaiserlicher maiestat hochloblicher ge
dechtnuß confirmiert vnd besseriget.

Aber sollichs alles vnangesegen/wiewol wir im in krafft
desselbē vertrags/hunderttausent vñ zwainzig tausent
gülden bezalt/wiewol wir im auch darvor an erscherzem
gelt/inner fünffzehen jaren verschiene ob dreihundert
tausent gülden fürgestreckt Dero wir kain pfennig schul
dig gewest seyen/so hat es doch alles nichts erschossen/son
der über vnd wider seiner getreüwen Räte/vnd erbar
landtschafft vilfaltig ermaßen vnnnd anhalten/im aber
mals beschehen So ist er nichts desterminder in allen sein
hendlen nach seinē gefallen fürgefarn/das land mit zins
vnd beschwerden für vnnnd für beladen/vnnnd der massen
hußgehalten/das er inner fünffzehen jaren vngesfahrlich
vergangen/über alle des lands ordenlich Rent vnd gül
ten/ob Ailsmalhunderttausent gülden/on worden vnd
verthon hat/ob das nützlich vñ wol regiert sey/vnd wie
er seiner kind/ouch land vñ leüt gedacht hab/das hat ain
yeglicher verstandiger leichtlich zu ermessen.

Vnd wiewol Kaiserlich. M. hochloblicher gedechtnuß/
sich seiner handel in vil weg zu gutem beladen/riegel fürge
stossen/in gegen allen sein widerwertigen zu Blaubüren
vertragen/vnd im auß etlichen beschwerden/darin
er damals durch sein aigen willig handlung gefallen/gnā

diglich vnd mit eeren geholffen/das elbs für in dielandt
schafft abermals ain mercklich som geltres auff sich genos
men/vñ sich noch besserung zñ im versehen So hat doch
sollichs alles nit weitter erschossen/dan das ergleich dar
nach zñ meer beschwerung gemainer landschafft/dem Gre
auen von Helsenstain/vnnd Dieterich späten/on seiner
Rät vnd landschafft wissen vñ verwilligē/etlich schloß
vnd döffer auß gebrent vnd verderbt hatt.

Vnd so er sich zñ lest versehen/das die erberbait seiner la
ndschafft ab seinen vngeschickten hendlen vnnd sachen/
beschwerung vnd mißfallen empfahē/vñ dardurch künf
tig verderben besorgē möchten Da hat er den selbigen nit
mer wölle getrawen Sonder sich von stund/zñ dem ver
dorben gemainen pöuel geschlagen/dye selben an sich ge
henckt/etlich lychtuertig personen(die zñ tail vor lengst
ymb jr verschuldē hencken verdient hetten)zñ im gezogē/
vnd mit hülf der selbigen/etlich from eerlich personē/auß
seinen Räten/ampleuten/vnd der landschafft/als die so
er im vnd seinen vngeschickte handlungen/wyderwertig
verdacht hat/fencklich angenommen/mit schwerer vnmen
schlicher marter in vnuerhörter wyß lassen peinigen Den
ain brñenden kolen in armen vnnd füßen gebraten/vnd
an bloßem leyb mit gebräntē wein begossen vñ angezündt

Zwen ander mit pyn vñ marter der massen benötigt/biß
sich der ain auß ängsten selbs lybloß gemacht/den andr
by vierzig mal auffgezogē vnd gemartert/biß er vnder
solicher marter on bycht vnnd Sacrament bessendiglich
verschaiden ist.

Etlich auß den andern / zwaintzig / dryßsig / biß in die acht
vnd dryßsig mal auffgezoffen / vñnd durch onmenshlich
vnerhört vnchristenlich pön vnd marter dartzü gebracht
das sie verretterey / mord / brand / vnd ander falsch vnwar-
hafftig erdicht vergichten vñ sachen auff sich selbs / hond
verleihen vnd bekennen müssen / vnd wiewol sie nachhol-
gend sollich gezwungen vergichten offentlich widerrufft /
vnd darauff den tod christenlich gelitten / so hat er sie doch
schmechlich über jr wissentliche offenbare vnschuld / mit
viertailen / brand vnd in ander weg / vom leben zum tod /
lassen richten / vnd also das Christenlich plüt der frommē
marterer in vil weg jämmerlich vñ vnschuldiglich vergoff-
sen / wir geschwygen anderer grylichait / die er mit vil an-
dern armen leuten begangen / den er on vrtayl vnd recht /
allain vmb wileprets willē / jr augen hat lassen auß steche

Dartzü hat er zwü ander vnuerleümpet personen von der
lanttschaft über sein zügeschriben sicherhait vñ tröstung /
fenccklich lassen an nemen / vmb vnschuld / mit vnerhörter
pein vñnd marter der massen gegen in gehandelt / das es
mer erbermlich dan gebürlich zü schreiben ist / vnd on zwy-
fel wa in dem selben der löblich pund mit seinem beraiten
kriegs volck nit angezogen / sie in gefenccknuß betretē / das
er sie on mittel leibloß gemacher hett.

Vber das alles / so hatt er etlich from̃ personē / des lants
veriaht / vnd inen vnschuldiglich jr hab vñ güet zü seinē
handen genommen Durch das alles so hat er die fromm̃
lanttschaft der massen erschreckt / das sie sich irer mangel
vnd gebrechen nit mer haben dorffen hören oder mercken
lassen Sonder sie dahin gebracht / was er in zü seinē für-
nemen / zü schryben / zü reden / vñ zü besiglen fürgenomen
oder begeert hatt / das haben sie on alle wider red müssen
volbringen vnd geschchen lassen.

Noch hat in das alles nit benügt/ sonder zu meer beschwe-
rung vnd verderben gemainer landschafft/so bald Kay.
M. mit tod abgangen vnd verschaiden ist/da hater von
stund an nürwe auffrür angefangen/ vnd auß seinem ai-
gen fürnemē/hinder seiner landschafft ouch on der selben
vor wissen Rat vnd verwilligē(des im doch der vertrag
zu Tübingē auffgericht/zum höchsten verbeüt) das hail-
ig Römisch Reich mit der that angriffen/sich für Reiter-
lingen gelegert/die selbig Stadt dem Reich entzogē/vnd
zu seiner gehorsam gedrungen/ on all rechtmessig grund
vnd ursachē/vber vñ wiß/das er der selben zyt mit dersel-
bē Stat in auffgerichter besiegelter ainüß gestandē ist vñ
jürlich schyrmgelt von inen genomen vñ empfangen hat
Nachvolgend sich wyter vnderstandē/ andere glyder des
hailigen Römischen reichs mit worten vnd wercken wy-
ter zu beschädigen/sich mit schwerē kosten erhebt/in Bay-
ern gericht/vñ da vil frommer vnschuldiger leüte/in ster-
ben vnd verderben zu setzen vernaint/dann das got der
her/durch zuthün frömer leüte/im sein fürnemens lenger
nit wöllen gestatten/sonder das genediglich fürkommen
vnd verhüt hat.

Da nün kain auffhörn noch besserung in im gewesen ist/
sonder er noch stets für vnd für noch wyter auffrür vnd
ferrerey im hailigen Reich getracht/derhalbē sich vnser
gnedigst vnd gnedig herrn die Churfürsten/Fürstē/vnd
ander stend des loblichen punds in schwabē gezwungen-
lich vnd ausser der notturfft müssen vndersteen gewalts
mit gewalt zu herweren/vnd also mit schwerem kosten zu
Ross vnd fuß/das Fürstentumb Wirtemberg überzogē
vñ mit hilff des almechtigen/siglich on allen schadē des
lands/mit dem schwert erobert/vñnd Herzog Ulrich
darauf vertriben/darby es billich beliben/ouch arm vnd
reich des danckpar gewesen/vñnd sich gentslich versehen/
h

Hertzog Ulrich het in sich selbs geschlage/ sich an den ver-
gangnen hendlen lassen settigen vnd geniegen/ vnnnd nit
vnderstanden/ land vnd leüt in noch weiter sterben vnd
verderben zurichten.

Aber sollichs alles vnangesehen/ vnd wiewol vnser gene-
digst vnd gnedig herren die Pundsstend in alweg nit an-
derst/ dan gnediglich mit land vnd leüten gehandelt So
hat er doch ab allen vor erzelten schäden/ so er land vnnnd
leüten zugefügt/ kein benügen gehabt Sonder durch et-
lich leichtuertig verdorben personen im land in ringer an-
zal/ die darvor in allen sein hendlen vñ sachen seine anhän-
ger gewest seind/ so vil gehandelt/ das sie im hinder aller
erberkait/ derselben zu nachtail/ sterbē vnd verderben/ on-
ir haissen/ wissen vñ verwilligen/ mit böser verräterischer
angerichter vnd gestiffter mytery vnd practic widerumb
in das land geholffen haben/ vnd darnach für vnnnd für
die erberkait mit trow vnd forcht/ ouch durch vilfaltig er-
dicht vnwarhafftig einbilden/ als ob er von Römischer
vnd Hispanischer Küniglicher maiestat/ ouch Churfür-
sten Fürsten/ vnd gemainer Aydegnosschafft/ verwilli-
gung/ macht/ hylff vnd beystand vor handen hete/ dahin
gedrungen/ das sie sich/ wiewol mit beschwertem gemüte
vnd allerhöchstem layde in sein gehorsam begeben.

Noch hat er sein alte natur nit mögen verlassen Sonder
ehe er sie in huldung angenommen/ da hat er die from land-
schafft von allen iren fryhaiten/ die sie nach laut des vor-
gemelten vertrags zu Tübingen auffgericht/ schwarzlich
von im erkaufft vnd bezahlt haben/ gantzlich getrungen/
vnd dieselben wider sein aigen brieff vnd sygel auffgehebt
vnd abgethon.

Darnach gleich zustund / dieselben leichtuertigen büben /
so im zu seinem einkomē verholffen / in seine Rät außrich /
tungen vnd ämpter gezogen / mit hilff der selbigen die er /
berkait wie vor vergwaltiget gedruckt vñ geschätzt / inen
ir wein / korn vñnd fruchten in grosser mercklicher anzahl
auß den häußern genommen / vil pflegschaften erleret / kir /
chen / waisen / bruderschafftē / almusen / vñ wa er gelefun /
den erschöpfft / des vnbenüßig / etlich from erlich fürnemē
personē / in treffenlicher anzahl / die sein vngestüm wesen er
fant / seiner zukunfft gewichē / vñd an ir gewarsam getre /
ten / die auch byß her vñd ire altuordern ain trost vñd ge /
zierde gemainer landschaft gewesen / dero Rät / dienst / vñ
erberehandlung dē hern / auch land vñ leuten / in vil weg
zu güte erschossen / ire erbere weib vñ kinder / allein in täg /
licher klaidung von hauß vñnd hoff nach geschickt / des
lands veriagt / vñd ir hab vñnd gütz zu seinen handen ge
nommen.

Item sechs ander erlich personen von Schorndorff / vber
beschehne huldung beschickt / mit grausamer traw. weiß
vñnd geberde / zehentausend gülden von inen erfordert /
vñd entlich auff sechs tausent güldē so strenglich verhart
das sie vmb gefar willen / ires leybs vñd lebens sich auß
vñuermögenhait solcher Som des lands haben enteüß /
fern vñd ir weyb vñnd kinder / iämerlich hinder inen vers
lassen müssen.

Dartzu sich für Tßlingen gelegert / vñd (das wol erpärm
lich vñnd vormals im hailigen Reich vñerhört ist) ob
hundert morgen weinreben ganz verderbt / auff dem bo
den abgeschnitten vñnd zum tail auß der erden gehawen /
vñd also die fromen vñ schuldigen vnderthanen imland
wider iren willē / hertz vñ gemüt / mit hilff seiner anhängen
b ij.

nach alter seiner gewonhait/ dermaßen auß gemergelt/ge
scherzt/vnd von newem in verderben gericht/byß manch
vnschuldigh from hertz mit träherendē augen vō got dem
herren erworben/das die stend des löblichen Pundes/sich
widerumb in rüstung geschickt/vnd vns auß der schwere
erbärmlichen gefengknuß erlediget vnd erlöst haben/des
wir inen nach gott dem almechtigen/billich die höchstern
danckperkeit schuldig vnd verpflichtet seindt.

¶ Nun werden wir aber berichte/ als ob hertzog Ulrich bey
eüwer streng vest vnd weißhait/ mit vil hoch geuerbter er
zelung seiner vernainten vnnnd erdichten vnschuld/vmb
hilff teglichs anhalt/der mainüß/ durch eüwer beystand
vnd züthun/sich widerumb in regierung diß lands einzü
dringen/des wir dan hertzlich vnnnd zum allerböchsten er
schrocken seind/in betrachtung so er wider einkömen solt/
zu was erschrockenlicher greülicher regierung aller erber
keit sollichs dienen/darauß enlich land vñ leuten niches
anders dan abgang/zerstörung/verhelligung/sterben
vnd verderben erwachsen möcht Darumb wir auff das
allerhöchst gersacht/erwer streng/vest vnd weißhait/ge
stalt der sachen mit beständigem grund der warhait auff
das kürzest zu berichten.

Vnd bitten demnach an die selb eüwer streng/ vest vnnnd
weißhait vndertheniglich vnd auff das allerhöchst/vmb
gotes/der gerechtikeit vnd aller erberkeit willen/ Ir wöl
t bedencken/bedrachten/vñ zu hertzen fassen/das ir yewel
tender/handhaber/schützer vñ beschirmer der verdruck
ten vnd belaidigte erberkeit/allweg berümbt vñ gebreißt
gewest seind/Das ir ouch vnd eüwer altuordern/diser er
lichen Wirtembergischen landschafft/ ye vnd alwegē mit
gütem willen genait/früneschafft vñ güts bewisen vnd
erzaight habē/vñ wölte eüch hertzog Ulrichs vngegründt

einbildung/in kainen weg wider vns lassen bewegē noch
abwendē Sonder sich sein vnd seiner verkertē anhängen
getzlich abschlahē/vns/vnsere weib vnd kynd/vor inen
getrülich helfen handhaben/schützen vñ schirmen/vnd
wa jr mögt mit höchstem fleiß darzü raten vnd fürdern/
das wir seiner person/bey wouung vnd regierung fürter
hyn in allweg überhebt/vnd vertragen blyben Dan solt
das nit geschehen/vnd er sich widerumb eindringen (das
gott gnädiglich verhüten wöl) habt jr menschlich züges
dencken/ ehe wir seiner grimmigen regierung vnd beywo
nung weiter erwartē/das wir vns ehe aller zeitlichen nar
rung/die vns got biß her in vnserm eerlichen vatterlande
genädiglich verlihen/williglich verzeihen vñnd in freyer
armütersterben wölten.

Zu dem so haben eüwer streng/veß/vnd weyßhait jr ai
gen wolffart nutz vnd schaden/darbey auch zü gedencen
nach dem hertzog Ulrich land vnd leüt auff das allerhö
chst mit schulden/zyns vnd gülden der massen beschwert/
das es höher nit kan oder mag beladen werden/Solt er
wider in das land einkomen/vnd dardurch die landsch
afft weiter überzogen verhelliger oder beschedigt werden/
das es eüwer streng/veß/vnd weißhait zü aigem verlust
vnd abgang jrer gülden/Rent vnd nutzunge/so sie auff
disem Fürstentumb haben/züm höchsten dienē/vnd dys
land fürterhin sollichts in kainen weg weytter ertragen
künd oder möcht. Darumb so wöllen eüwer streng/veß
vnd weißhait/vns/vnsere weyb vnd kind/vnd alle erber
kait zum besten bedencken/vñ sich hierinn gñstlich bewy
sen vnd erzaien/das wirt ganzer gemainer Aidgnosch
afft bey aller erberkait loblich. Wir wöllen auch das vn
gespart leybs vnd güts getrülich verdienen/vnsere kynd
dermassen züchün vnderweyßen/vnd in schulder danck
perkait nimer vergessen. Das alles wolten wir eüwer

streng / vest vnd weißheit auß zwunglicher notturfft in
besten nit verhalten / der hohen vnd tröstlichen zünersiche
Ir werden eüchsollich hertzog Vlrichs begangen händel
vnd sachen getreülich lassen laide sein / sein vnd seiner ver
fertē anhängen gantzlich entschlahē / vñ sich dero in dhai
nen wege wyder vns beladen. Das steet vns wie vor nie
allem willen zü verdienen. Geben vnder den nachgemel
ten zwölff Stet auffgetruckten insigeln / von vnser aller
wegen verschlossen / nemlich Stütgarten / Drach / Kirch
ain / Göppingen / Schoindorff / Waiblingen / Canstade
Marppach / Gröningen / Dayhingen / Herenberg / vnd
Calwe. auff Montag nach Leonhardi. Anno 1c. xix.

Botschafften vnd gesanten / der Stet
vnd ämpter des Fürstentumbs Wir
temberg sament vnd sonnderlich / yetz
zü Stütgarten versamelt.

Den gestrengen / edlen / vesten / fürsichtigen / ersamen vnd
weyßen / botschaffte / hauptleüt vñ Räten der gemainen
Aidgnoschafft / yetz vnd zü Basel versamelt / vnsern son
dern günstigen lieben herrn / nachpaurn / vnd guten freü
nden.